



Benno Rech

Die Glosse

Rauschheim zum Beginn der Fastenzeit

Lieber Joseph,

Du glaubst es nicht: Unsere katholische Kirche ist durch die Pandemie in die gleiche Situation geraten wie meine Gewerkschaft: Ihr laufen die Mitglieder weg. Allerdings so katastrophal wie im Woelki-Bistum Köln, wo bis Ende April alle Austrittstermine bei der Stadtverwaltung ausgebucht sind, (In fettgedruckten Lettern berichtet die ‚Süddeutsche Zeitung‘: „Server brechen zusammen, weil so viele Menschen einen Termin für den Austritt haben wollen“) ist es in der Gewerkschaft dann doch nicht.

Joseph, wie soll die Kirche aus diesem Schlamassel rauskommen? Wir Gewerkschafter setzen in solchen Fällen auf Lohnverhandlungen. Aber, was kann die Kirche ihren Leuten anbieten? Der größere und aktivere Teil der Kirchenmitglieder sind Frauen, und die kämpfen um die volle Teilhabe am Amt, also, die wollen gern Priester, Bischof und sogar Papst werden. Weißt Du, Joseph, wo das noch hinführen soll? Aber an dem Zipfel täten wir Gewerkschafter ansetzen. Schmeiß den Weibsleuten den Diakon, also etwas mehr als das Messdieneramt, als Köder hin, und die vergessen alle ehrgeizigeren Ziele. In der Gewerkschaft ködern wir die Arbeiter mit Versprechen wie: Wir werden mit den Arbeitgebern so hart verhandeln, dass für Euch eine Gehaltserhöhung von mindestens 10% herausspringt. So fangen wir den stinkisch gewordenen Teil unserer Klientel immer wieder ein. Oder ihr könntet den empfindsamen Sozialstaatsanhängerinnen die volle Aufklärung der Missbrauchsfälle versprechen, flankiert mit entsprechenden Drohungen an die obersten Funktionäre in der Hierarchie.

Du siehst, lieber Joseph, die Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft würde sich auch für die Katholische Kirche lohnen.

Lös auch Du Dich, eingefleischter Katholik, von Deinen Vorurteilen gegenüber der Gewerkschaft!

Dein Freund, der Sozi-Sepp

P.S.: Früher hat unsereiner in der Heftigkeit der Angriffe vom Pastor die Kanzel herunter keinen Unterschied bemerkt, ob er gegen den Teufel gewettert hat oder gegen die Gewerkschaft.